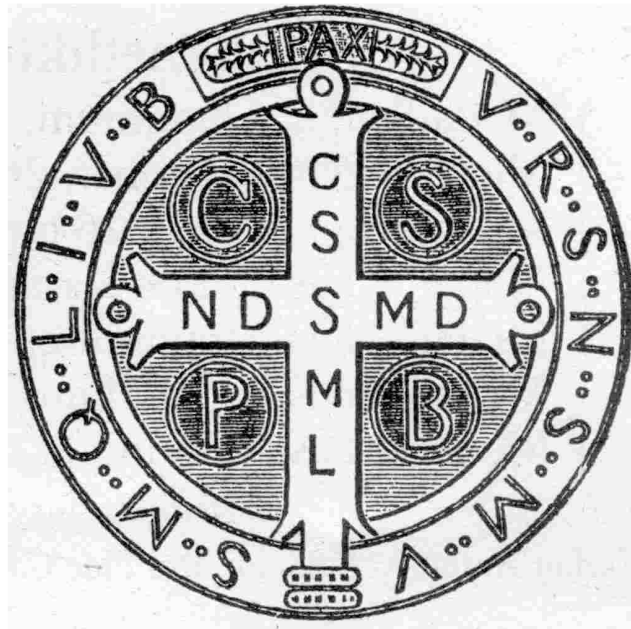


## Benediktusmedaille

Der Benediktussegen ist eine Segensformel, die seit dem 17. Jahrhundert als Schutz- und Heilmittel dient. Das *Benediktuskreuz* ist meist in Form einer *Benediktusmedaille*, auch *Benediktuspennig* genannt, ausgeformt

**Legende** Der heilige Benedikt von Nursia soll in Vicovaro durch das Kreuzeszeichen den Giftbecher, der ihm zum Trinken gereicht wurde, zum Zerspringen gebracht haben.



Der Benediktussegen konnte auf Zettel geschrieben, in Blei, Zinn, Messinglegierungen, Gold und Silber gegossen oder aus Horn geprägt sein. Er findet sich auf diversen Amulettkreuzen wie dem Ulrichskreuz, konnte aber auch zu einer Medaille, dem *Benediktuspennig*, auch *Benediktusmedaille* genannt umgestaltet werden. Zentrales Element des Benediktuspennings ist das *Segenskreuz* oder *Benediktuskreuz*, auf dem die über dem gleichen Mittelwort kreuzförmig angeordneten Buchstaben des eigentlichen Segenstextes, eines Doppelspruchs, abgebildet sind:

*Längsbalken:* CSSML

(Crux sacra sit mihi lux - „Das heilige Kreuz sei mein Licht“)

*Querbalken:* NDSMD

(Non draco sit mihi dux - „Nicht der Drache sei mir Führer“).

In die äußere Umfassung der Medaille wird oft der folgende Spruch eingeprägt:

VRSNSMVSMQLIVB

(Vade Retro Satana. Nunquam Suade Mihi Vana. Sunt Mala, Quae Libas. Ipse Venena Bibas - „Weiche zurück Satan. Führe mich niemals zu Eitlem. Böse ist, was du mir einträufelst. Trinke selbst dein Gift“).

In den vier Kreuzwinkeln findet sich:

CSPB

(Crux Sancti Patris Benedicti - „Kreuz des heiligen Vaters Benedikt“).

Über dem Kreuz steht manchmal

PAX („Frieden“).